Sneek 2023

Dieses Jahr im Frühling machte sich die Jugend samt Eltern auf den Weg Richtung Holland. In Sneek am Sneekermeer angekommen, spaßte Frank damit, dass wir direkt aufs Wasser gehen. Dies wurde dann direkt ernst genommen und so schlüpften alle in Neoprensachen und waren keine Stunde später auf dem Wasser. Bei konstanten 4 Windstärken, zwei Booten und Motorboot hatten wir ein gutes erstes Training. Am nächsten Morgen hieß es „Treffen um 10 Uhr“. Das dritte Boot, der Kat und die Optis wurden aufgebaut. Danach ging es für die 420er und den Kat aufs Sneeker Meer und für die Optis auf einen kleineren Nebensee. Zwei Stunden und einem kaputten Motorboot später kamen alle müde und hungrig vom Wasser. Nach einer kurzen Mittagspause ging es für eine zweite Trainingseinheit aufs Wasser. Dabei wurde mit einem Stecker beim Kat, einem Versuch bei diesem Wind „Spie zu fahren“, was in einer kaputten Rolle endete, und eine Wässerung bei Spie-Trapez geprobt, wie der Ernstfall aussehen kann. Am Abend wurde zusammen gegrillt.
Nach einem schönen Abend mit viel Spaß, hieß es wieder „Treffen um 10 Uhr“ am nächsten Morgen. Dann wurden Teams gemischt, Boote aufgebaut und es ging wieder aufs Wasser, aber diesmal über den Kanal auf den kleineren Nebensee. Dort angekommen, wurden die Teams wieder gemischt und geübt, was das Zeug hält. Zum Mittagessen ging es zurück über den großen See in den Hafen. Beim zweiten Training kenterte die erste Mannschaft schon in der Hafeneinfahrt, was zu einem Streit mit einem zu schnellen und rücksichtslosen Motorboot führte. Nach der Rettungsaktion ging es dann wieder aufs Wasser. Bei viel Wind und bestem Blick auf die Plattboot-Regatta wurde viel gesegelt. Am Abend wurden die Boote repariert und ein Schwert ersetzt.
Der letzte Tag startete wieder um 10 Uhr mit Boote aufbauen und Segeln. In der längeren Mittagspause wurde Sneek erkundet oder eingekauft. Nach der zweiten Trainingsphase wurden schon ein Teil der Boote abgebaut und verladen. Einige gingen noch zusammen Essen und abends traf man sich wieder. Somit war auch der letzte Abend schön verbracht. Wegen deutlich weniger Wind beschloss man am nächsten Morgen, nicht mehr rauszugehen, und so wurden die restlichen Boote eingepackt. Auf der Rückfahrt schwelgten wir in Erinnerungen der letzten Tage und freuten uns so rein gar nicht auf den Schulbesuch am nächsten Morgen.
Das Trainingslager war ein voller Erfolg. Wir alle haben viel gelernt und hatten eine Menge Spaß zusammen. Zum Beispiel erinnere ich mich heute

noch ans „Schwimmen im Hafenbecken“, das Gruppenduschen oder den Abend auf dem Klettergerüst. Ein großer Dank gilt natürlich allen unseren Eltern und vor allem Frank und Klara, die dies alles organisiert haben. Ich glaube, für uns alle steht fest: Wir fahren 2024 wieder nach Sneek.

Antonia Hammes